

II.

Urkunden und Uebersieferungen.

1. Urkunden-Auszüge

aus den Originalien des Haunsheimer Archivs.*)

Mitgetheilt vom Freiherrn Max vom Holz auf Alsdorf.

1474. Frik Fuchs genannt von Zipplingen zu Trochtelsingen urkundet, daß der edel vest Frik Schenk von Schenkenstein das halb Schloß Haunsheim mit sampt allen und jeden Leuten, stücken und gütern, so er daran gehabt und nach abgang des edlen vesten Luzen von Zipplingen seligen an sich gebracht dem besten weisen Gabrielen Harbacher von Harbach zu einem ewigen stätten Kauff verkaufft. Mit ihm siegelt sein Tochtermann Rudolff Hugk von Hohenegg (beide Siegel fehlen). Geben uff Freitag nach St. Nicolaus des heiligen Bischoffs tag nach Christi geburt 1474.

1474. Frik Schenk von Schenkenstein bekennt für Urkundt, daß er den Kirchensatz und Lehenschaft der pfarrkirchen auch der Frümeß und Kaplanei im dorff und schloß Haunsheim, so ihm nach Abgang seines vetters Luz von Zipplingen zugestanden, an Gabriel Harbacher von Harbach übergeben habe. Mit demselben (Frik Schenk) siegelt Wilhalm von Hirnkoben genannt Kennwart, diezeit zu Laugingen gesessen. Montag nach Conceptionis Mariae 1474. (Siegel fehlen nicht, jedoch sehr undeutlich.)

*) Vgl. das Jahreshft 1869 S. 260. und hinten VI. Nachträge 2.

1482 kommt die Wittwe Gabriel Harbachers in einer Urkunde vor — nämlich Frau Ottilia Harbacherin Wittib und ihre Tochter Ottilia.

1531. Ottheinrich und Philipp gebrüder, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzoge in Nieder- und Ober-Baiern verleihen dem lieben getreuen Sigmunden von Albersdorf — als weiland Gabrielen von Harbachs zu Haunsheim seligen verlassenen Söhne und Töchter verordnetem Vormünder und Lehenträger — das Halsgericht zu H. Geschehen zu Neuburg am 18. August 1531.

1546. Hans Krafft von Bestenberg, Stathalter zu Neuburg verleiht dem edeln und besten Alexander von Wellwart zu Haunsheim als Lehenträger seiner Hausfrau der edeln und tugendreichen Frauen Ottilien von Wellwart geborenen von Harbach das Halsgericht zu H. Geschehen zu Neuburg 1546.

1556. Pfalzgraf Ottheinrich bei Rhein des heil. römischen Reichs Erbtruchseß und Churfürst, Herzog in Nieder- und Ober-Baiern, verleiht Wolf Caspar von Horkheim*) zu Haunsheim als Lehenträger seiner Hausfrau Ottilia geborenen von Harbach zu rechten Lehen das Halsgericht zu Haunsheim, welches von weilandt gedachter seiner Hausfrau Bruder Christoffen von Harbach erblich an sie kommen ist. Geschehen zu Neuburg am 21. Juli 1556.

1559. Pfalzgraf Wolfgang bei Rhein, Herzog in Baiern, Grave zu Beldenz, verleiht Wolff Caspar von Horkheim als Lehenträger seiner Hausfrau Ottilie geborne von Harbach das Halsgericht zu Haunsheim. Geschehen zu Neuburg am 25. September 1559.

1560. An St. Johannistag an Sonnenwende verkauft Wolff Caspar von Horkheim an Thomas Geßler zu Haunsheim ein Haus sammt Stallungen, Stadeln und allem Begriff dazu gehörig nebst 3 Jauchart Acker und 1 Tagwerk Wiesen um 200 fl. baar und 900 fl. Schuldbrief. — Siegler: W. C. von Horkheim, Hans Nathan von Gundelfingen, Zeugen Martin Hurter und Christian Schrümpff. — (Siegel fehlen.)

1574. Philipp Ludwig Pfalzgraf bei Rhein 2c. Gf. zu Beldenz und Sponheim verleiht Wolf Caspar von Horkheim (nicht mehr

*) Hier kommt Wolf Caspar von Horkheim zum erstenmal vor; es scheint, daß seine Frau Ottilie, geborne von Harbach, eine Tochter Gabrielen von Harbachs gewesen ist, wenn sie nicht die Wittwe Alexanders von Wellwart war.

als Lehenträger seiner Frau) das Halsgericht zu Haunsheim. Geschehen zu Neuburg an der Thonau den 23. Juni 1574.

1574. Derselbe verleiht am 23. Juli 1574 das Halsgericht zu Haunsheim nicht allein ihme Horkheimern und sein Leibeserben, sondern im Fall er ohne Leibeserben abstürbe, seinen instituirten Manns-Erben zu rechten Lehen.

1595. Vertragsbrief zwischen Wolff G. von Horkheim und der Gemeinde zu Haunsheim einerseits und der Stadt Lauingen sammt der Gemeinde zu Frauen-Riedthausen andererseits wegen „Viehtribs und Trabs zc.“ Dat. 22. August 1595. Siegel von Horkheim und Stadtwappen von Lauingen.

1600. Wolff Caspar v. Horkheim zu Horn und Leinzell verkauft Haunsheim für sich und seine Nachkommen und im Namen seiner ehrentugendreichen freundlichen treuen Hausfrau Anna v. Horkheim geborne vom Stain*) und mit Beistand des edlen ernvesten und hochgelehrten Herrn Albrechten Fabri, fürstl. Augspurgischen Hofraths und Canzlers und Herrn Leonhard Plöbstens, fürstl. österreichischen Advokaten der Markgrafschaft Burgau, beider Rechten Doctor, um die Summe von 90,000 fl. Rheinisch an den edeln und gestrengen Herrn Zacharias Geizkofler von und zu Gailenbach, Rittern, römisch Kaiserl. Majestät und auch beider fürstl. Durchlauchten Herrn Matthias und Maximiliani Erzherzogen zu Oesterreich Rath, Obrister Proviantmeister in Ungarn und Oestreich, des heil. römischen Reichs verordneter Pfennigmeister. Geschehen zu Günzburg den 10. Juli 1600. Siegeler W. G. v. Horkheim und Z. Geizkofler.

2. Registratur

der Herrschafft Limpurg Ritter- und Schilt-Lehen, so von dem Wolgeborenen Herrn Friederichen Herrn zu Limpurg, des heyligen Römischen Reichs Erbschenken und Semperfrey zu Mannlehen verlihen worden sind, angefangen den 19. Aprilis Im Jar Christi 1585.

1 5 8 5.

(1. Blatt enthält den Lehenseid, und folgen nun die Lehens-

*) Scheint die zweite Frau zu sein.